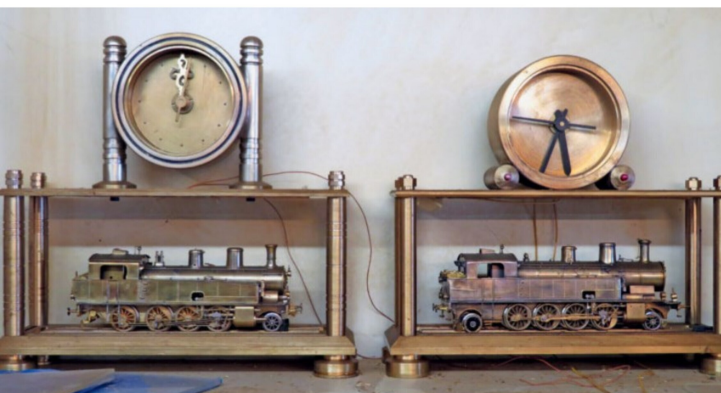




Das Kleinserienmodell der Ce 6/8 II in Spur H0 von oben betrachtet.



Wie die Zeit vergeht! Bei den Lokuhren bewegen sich nicht nur die Uhrzeiger.




Der «Möbelwagen» in H0, 0 und I. Beim Spur-I-Modell ist das Dach verkehrt aufgesetzt.

auch ausländische Maschinen mit Geschichte packen den Modellbauer. In Zusammenarbeit mit Harry Rinaldi ist in jüngerer Zeit die Lokomotive «Cockerill» in Spur I sowie im Massstab 1:11 mit Echtdampfantrieb entstanden. Vom Original aus dem Ende des 19. Jahrhunderts existieren nur noch wenige Pläne und Museumsmaschinen. Im Modell läuft der Lokführer in der Lok umher, bevor diese losfährt.

Noch viele Maschinen und Modelle entwickeln

Ein Künstler, Erfinder, Multitalent, Genie? Rudolf Walther winkt ab. Bescheidenheit ist seine Grösse. Er habe immer nur das gemacht, was ihm Freude bereite, und sei seiner Faszination gefolgt. Das hatte auch seinen Preis. Rudolf Walther ist einer der wenigen hauptberuflichen Modellbauer in der Schweiz. Dies erforderte manchen Verzicht. Doch seine Familie stand hinter ihm. Während er in der Werkstatt wirkte, erledigte seine Frau die Büroangelegenheiten.

Die Abendsonne erinnert daran, dass die Zeit wie im Fluge vergangen ist. Auf die Frage nach der Zukunft des handwerklichen Modellbaus im Zeitalter der fortschreitenden Digitalisierung und des 3-D-Drucks antwortet Rudolf Walther nach kurzer Denkpause bestimmt: Der Mensch sei ein Wesen mit Drang nach fassbaren Dingen und künstlerischem Ausdruck. Die aktuelle Entwicklung löse früher oder später vielleicht eine Gegenbewegung bei der jungen Generation aus. Nachdenklich stimmt ihn aber, dass in der Gesellschaft die Verpackung oft mehr zähle als das Produkt und dass der Handel mehr einbringe als die Entwicklung. Er selbst habe nie mit Eisenbahnmodellen gehandelt, sondern nur eigene Entwicklungen verkauft. Seine wertvollen Modelle hat er in Schuhschachteln mit Seidenpapier verpackt.

Seit sieben Jahren ist Rudolf Walther pensioniert und geniesst den neuen Lebensabschnitt mit seiner Familie. Das bedeutet jedoch noch lange nicht, dass er sich ganz zur Ruhe gesetzt hat. Derzeit entwickelt er ein Getriebe für eine Zahnrad-Dampflokomotive. Sein grösster Wunsch ist daher auch, für den Eigenbau von Maschinen und Modellen, die sein Interesse wecken, noch weitere 20 Jahre Zeit zu haben. 

Modellbau Walther im Internet:
www.rwalther.ch